Herbol-Polarit Innensiloxan

Tuchmatte Innenwandfarbe für streiflicht-empfindliche Flächen

I. Werkstoffbeschreibung

Hoch deckende, emissionsarme, lösemittel- und weichmacher-freie Siloxanharzfarbe. Polarit Innensiloxan ist scheuerbeständig, erreicht Nassabrieb-Klasse 2 nach DIN EN 13300 und erfüllt höchste Ansprüche an die Flächenwirkung. Speziell geeignet zur Gestaltung, Verschönerung oder Renovierung von Innenwandflächen, speziell für Deckenflächen. Das hohe Deckvermögen und gute Kantendeckung garantieren schnelles und wirtschaftliches Arbeiten und ein optimales Ergebnis auf Flächen mit sehr ungünstigen Lichtverhältnissen (Streiflicht).

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wandfarbe nach DIN EN 13300
Farbtöne	Weiss, RAL 9010
Abtönen	Über Herbol-ColorService in tausenden von Farbtönen sowie Abtönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	Tuchmatt
Dichte	1,41 kg/l (Mittelwert bei weiss)
Eigenschaften nach DIN EN 13300	Nassabrieb-Klasse 2 Deckvermögen-Klasse 1 bei 6m²/l bzw. 165 ml/m^2 tuchmatt, Korngrösse fein
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylat, Titandioxid, Aluminiumsilikat, Kreide, Glimmer, Calciumcarbonat, Wasser, Additive, Dicarbonsäureester, Konservierungsmittel.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF-01
Packungsgrössen	12,5 l
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.
	II. Verarbeitungshinweise Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.
Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless)
Verdünnungsmittel	Gebrauchsfertig, unverdünnt verarbeiten. Zum Streichen und rollen wenn nötig mit wenig Wasser verdünnen.
Airless-Spritzen	Gerätetyp Graco: Ab ST MAX 595 Düsen/Düsengrössen: 286 – ab x17er bis x25er Spritzdruck Material: 140 Bar Pistolenfilter (mesh): 60 Spritzwinkel: 40-80°
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit)	Überarbeitbar nach 4-5 Stunden. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trocknung verzögern.
Verbrauch	165-180 ml/m^2 pro Anstrich
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.
	III. Beschichtungsaufbauten Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.
	Wichtiger Hinweis Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeigneter Spachtelmasse ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5% bis max. 20% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund* bis max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten	Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund* bis max. 20% mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton (innen)	Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren.
Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund*, 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt.
Alte Leimfarbenbeschichtungen	Restlos abwaschen und mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5% bis max. 30% mit Wasser verdünnt grundieren.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Polarit Innensiloxan, max. 20 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Polarit Innensiloxan, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass-in-nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

2.115 Herbol-Polarit Innensiloxan
Wandbeschichtungen
Wandfarben innen

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Dezember 2013
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell - sicher - produktiv